

Übungsaufgabe

Nach einem Preisanstieg für Schokoladetafeln von 0,60 auf 0,66 EUR, der auf einen Anstieg der Kakaopreise zurückgeführt wird, ist die Nachfrage um 17 Prozent eingebrochen.

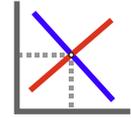
- a) Wie hoch ist die direkte Preiselastizität der Nachfrage?

Zeitgleich zu dem Preisanstieg für Schokolade ist die Nachfrage nach Autoreifen um 5 Prozent gesunken.

- b) Was bedeutet das für die Kreuzpreiselastizität von Schokolade und Autoreifen? Kommentieren Sie kurz!

Themenbereich Konkurrenzmärkte, Elastizitäten
Schwierigkeit sehr einfach

Die Lösung finden Sie auf der nächsten Seite.



Übungsaufgabe

Nach einem Preisanstieg für Schokoladetafeln von 0,60 auf 0,66 EUR, der auf einen Anstieg der Kakaopreise zurückgeführt wird, ist die Nachfrage um 17 Prozent eingebrochen.

- a) Wie hoch ist die direkte Preiselastizität der Nachfrage?

Zeitgleich zu dem Preisanstieg für Schokolade ist die Nachfrage nach Autoreifen um 5 Prozent gesunken.

- b) Was bedeutet das für die Kreuzpreiselastizität von Schokolade und Autoreifen? Kommentieren Sie kurz!

Lösung

- a) Zwar kann zur Lösung die Formel für die direkte Preiselastizität der Nachfrage

$$E_{x,p_x} = \frac{\frac{dx}{x} \cdot 100}{\frac{dp_x}{p_x} \cdot 100} = \frac{\text{Prozentuale Mengenänderung}}{\text{Prozentuale Preisänderung}}$$

(mit x für die Menge und p_x für den Preis) herangezogen werden, aber das Problem lässt sich auch im Kopf berechnen. Der Preisanstieg von 10 Prozent löst einen Nachfragerückgang von 17 Prozent aus. Die direkte Preiselastizität der Nachfrage beträgt

$$E_{x,p_x} = -1,7.$$

- b) Dass etwas „zeitgleich“ vonstattengeht, muss nicht bedeuten, dass es ursächlich miteinander zu tun hat. Bei Autoreifen und Schokoladetafeln handelt es sich um **unabhängige Güter** – auch wenn sich mit den Angaben aus der Aufgabenstellung rein technisch die Kreuzpreis- oder indirekte Preiselastizität der Nachfrage zu

$$E_{\text{Autoreifen, Schokoladenpreis}} = -0,5 \text{ berechnen lässt.}$$